

lange, wie weit er gelaufen war, das war seinem Gedächtnis entfallen. Immerhin wusste er noch genau, dass irgendwann ein vor ihm aufragendes Hindernis den Weg versperrt hatte, ein kleiner Dungberg, leicht dampfend und noch warm. Zu jedem anderen Zeitpunkt hätte er sich maßlos gefreut, hielt er sich doch für einen Connaisseur und kannte das gute Leben. Diese Hinterlassenschaft konnte er jedenfalls sofort zuordnen, unverkennbar das nussige Aroma mit einem Hauch Diesel, einer Spur Bananenschale und Sattelseife. Die Horse Guards! Welch ein Fehler aber, zwischen den Mahlzeiten gegessen zu haben. Nach der Margherita hatte er keinerlei Appetit mehr auf Exkremente, wie frisch und exquisit auch immer, und so erschöpft, wie er inzwischen war, hatte er auch wenig Lust, über den riesigen Haufen zu kraxeln. Er duckte sich im Schatten des

Bergs, auf dessen weichen Ausläufern, und ging alle Möglichkeiten durch. Nach kurzem Nachdenken war ihm klar, was er zu tun hatte. Er würde die vertikale Granitwand des Bordsteins hinaufsteigen, den Haufen umgehen und sich auf der anderen Seite wieder an den Abstieg machen.

Jetzt, in dem Mansardenzimmer liegend, schien ihm, dass dies der Moment gewesen war, da ihn sein freier Wille oder doch die Illusion desselben verlassen hatte und er unter den Einfluss und die Lenkung einer größeren Macht geraten war. Mit dem Aufstieg zum Bürgersteig hatte er sich dem kollektiven Geist überantwortet. Er war nur noch ein winziges Element in einem Plan von einer Größenordnung, die kein einzelnes Individuum zu erfassen vermochte.

Als er sich endlich den Rand des Rinnsteins hinaufwuchtete, bemerkte er,

dass die Pferdeäpfel über fast ein Drittel des Bürgersteigs verstreut lagen. Dann kam wie aus dem Nichts ein plötzliches Sturmgebraus auf, begleitet vom Donner zehntausender Füße, dazu Sprechchöre und Glocken, Trillerpfeifen und Trompeten. Schon wieder eine wilde Demo. So spät am Abend. Pöbelnde Leute, die Krawall machten, wo sie längst zu Hause sein sollten. Neuerdings fanden solche Proteste fast jede Woche statt. Störten die Grundversorgung, hinderten gewöhnliche, anständige Leute daran, ihren rechtmäßigen Geschäften nachzugehen. Er erstarrte auf dem Bordstein, rechnete jeden Moment damit, zerquetscht zu werden. Schuhsohlen, fünfzehnmal so groß wie er selbst, krachten nur Zentimeter von ihm entfernt nieder und ließen seine Fühler und den Bürgersteig erzittern. Welch ein Glück für ihn, dass er sich, schon ganz schicksalsergeben, auf

einmal entschloss, den Blick zu heben. Er war zum Sterben bereit. Genau da aber erspähte er eine Gelegenheit – eine Lücke im Protestzug. Bis zur nächsten Demonstrantenwelle waren es fast fünfzig Meter. Er sah die flatternden Transparente, die heranrückenden Fahnen, gelbe Sterne auf blauem Grund. Auch Union Jacks. In seinem ganzen Leben war er noch nie so flink gekrabbelt. Durch alle Tracheen seiner Körpersegmente nach Luft japsend, erreichte er gerade noch ein wuchtiges Eisentor auf der anderen Seite, als sie auch schon herandonnerten mit ohrenbetäubendem Getrampel und nun auch Buhrufen und hektischen Trommelschlägen. Von Empörung und Todesangst gepackt, einer nicht gerade hilfreichen Mischung, huschte er über den Bürgersteig und quetschte sich unterm Tor durch in die Sicherheit und relative Ruhe

einer Nebenstraße, wo er als Erstes die Hacken von Polizeiuniformstiefeln wiedererkannte. Wie immer so überaus beruhigend.

Und dann? Er lief weiter über das leere Pflaster, vorbei an einer Reihe exklusiver Wohnhäuser, folgte entschlossen dem Plan. Dank des kollektiven pheromonalen Unbewussten seiner Art wusste er instinktiv, in welche Richtung er zu laufen hatte. Nach einer ereignislosen halben Stunde hielt er inne, ganz wie beabsichtigt. Auf der anderen Straßenseite stand eine Gruppe von etwa hundert Fotografen und Reportern. Auf seiner Seite aber fand er sich dicht vor einer Tür, die von einem weiteren Polizisten bewacht wurde. Just in diesem Moment schwang sie auf, und eine Frau trat heraus, die ihn mit ihren Highheels fast zwischen dem neunten und zehnten Unterleibssegment aufgespießt hätte. Die